

### **Burkhard Blickwede**

Ich bin 55 Jahre alt, von Beruf Finanzbeamter.

12 Jahre lang war ich im Kirchenvorstand der Heilig-Geist-Gemeinde tätig. Nach der Fusion würde ich mich gerne in der Lister Kirchengemeinde aktiv einbringen, damit unsere Gemeinde lebendig bleibt für alle Generationen. Nach der freundlichen Aufnahme in dieser Gemeinde bin ich im Kuratorium der Lister-Kirchen-Stiftung und im Diakoniewausschuss tätig. Darüber hinaus verteile ich auch einen Teil unseres Gemeindeblatts. Gerne helfe ich mit bei Gemeindefesten und anderen Aktivitäten.

Weiterhin ehrenamtlich aktiv bin ich bei der AWO List.

Passive Mitgliedschaft im Tierschutzverein und bei Campact e.V.

Meine Freizeit verbringe ich gerne in der Natur und im Kleingarten.



### **Anja Busch**

Ich bin 56 Jahre jung, verheiratet, habe zwei Kinder von 30 und 32 Jahren, einen Hund und zwei Enkelkinder. Beruflich habe ich Arzthelferin gelernt und arbeite weiterhin in diesem Beruf. Meine Kinder waren früher in der Matthäuskirche für die Kinder- und Jugendarbeit ehrenamtlich tätig. Auch ich habe viel ehrenamtlich in der Gemeinde geholfen und im Kinder- und Jugendausschuss mitgewirkt. Jetzt würde ich gerne in diesem Gebiet wieder anknüpfen und stelle mich deshalb für den Kirchenvorstand zur Wahl.



### **Angelika Czora**

Nach nunmehr fast 18 Jahren im Kirchenvorstand bin ich der ein oder dem anderen vielleicht nicht mehr ganz so unbekannt. (Angelika Czora, 66 Jahre, 4 Kinder, Verwaltungsangestellte in Rente).

Ich möchte weiterhin daran mitwirken, dass unsere Kirchengemeinde eine lebendige, moderne und weltoffene Gemeinde bleibt. Mein Wunsch in Zeiten von zunehmender Vereinsamung der Gesellschaft ist, dass wir uns als Gemeinde öffnen und einen Raum der Begegnung für Jung und Alt ermöglichen – und das nicht nur zu den Gottesdienstzeiten oder wöchentlich stattfindenden Gruppen. Ein Anliegen, das mir sehr am Herzen liegt. Genauso wie unsere Ehrenamtlichen, ohne deren Mitarbeit eine Gemeinde nicht funktionieren kann. Auch auf sie möchte ich meinen besonderen Schwerpunkt legen.



### **Prof. Dr. Catharina Erps**

Richterin am Oberlandesgericht und Hochschulrektorin. Ich bin verheiratet und habe eine 6-jährige Tochter. Durch den Kindergarten bin ich in die Gemeinde gekommen und habe mich bislang spontan engagiert, wenn Unterstützung gebraucht wurde. Ich möchte mich in der Zukunft auch inhaltlich in die Gemeinde einbringen. Die überall rückläufigen Mitgliederzahlen der Kirchen machen mir Sorge. Ich möchte meine beruflichen und privaten Erfahrungen einbringen, um mitzuhelfen, dass Menschen sich ihrer Kirche wieder zuwenden. Gerade in unsicheren Zeiten kann Kirche und die Gemeinde ein Hafen und Anker sein. Daneben ist mir der interreligiöse Dialog und Sensibilität für Rassismus und Ausgrenzung in Gesellschaft und Kirche ein Anliegen. Ich bin überzeugt, dass der Frieden in der Welt im Kleinen wachsen kann.



### **Philipp Große**

Meine Motivation zur Kandidatur für den Kirchenvorstand:  
Vor 40 Jahren ließen meine Eltern mich, Philipp Constantin Große taufen und gaben mir den Segen Gottes mit. Seitdem merkte ich immer, dass Gott mich in den Knackpunkten des Lebens nicht allein lässt. Meinen Kindern dieses Gottvertrauen mitzugeben ist meine Motivation. Ich möchte mich in die Gemeindegarbeit einbringen und dazu beitragen, Menschen für eine lebendige Gemeinschaft zu begeistern, in der sich Jede und Jeder willkommen fühlen darf. Dass wir Feste feiern und uns den Herausforderungen unserer Zeit bewusst stellen, dafür will ich mitarbeiten. Auch bei der Öffentlichkeitsarbeit möchte ich meine Erfahrungen unterstützend einsetzen.



### **Susanne Haase**

Ich bin Susanne Haase, 39 Jahre alt und Softwareentwicklerin. Ich habe drei Kinder und lebe seit 10 Jahren in Hannover. Über die Kita der Kinder entstand auch meine Verbindung zur Gemeinde. Mittlerweile bin ich Mitglied im Team, das den monatlichen Krabbelgottesdienst vorbereitet. Ich bezeichne mich selbst gerne als „Weihnachtschristin“, da ich den unvoreingenommenen Umgang von Jesus mit seinen Mitmenschen gut finde, aber ob da oben wirklich noch wer ist? Keine Ahnung... Und dennoch gibt es für mich genug Gründe, mich in der Kirche zu engagieren. Denn Kirche ist mehr als ein Gebäude mit praktischer Turmuhr. Sie soll ein offener Ort für alle sein, die Lust auf Begegnungen und gute Gespräche, kulturellen Austausch und ein freundliches Mit- und Füreinander haben.



### **Dr. Heiko Kiesecker**

Kandidieren zu müssen, wenn man es kann, ist eine Selbstverständlichkeit für all jene Menschen, die gottesfürchtig leben, worin schon Kinder bestärkt werden sollten: Das ist meine Religion und so verstehe ich die christliche Religion, insbesondere im ev.-luth. Sinne.

Der Mensch ist ein soziales Wesen, daraus resultiert seine Angst, nicht mehr Teil der Gemeinschaft zu sein, wenn er sich Kraft eines guten Geistes gegen sie stemmt.

Weisungsempfänger sind daher immer unschuldig, sofern sie genau das tun, was ihnen aufgetragen wurde, was aber nicht richtig sein muss!

Nur selbstständig denkende und handelnde Menschen sind hingegen in vollem Umfang schulfähig!

*Nicht verstanden zu werden ist das Kreuz, welches nicht nur hoch gebildete Menschen zu tragen haben, doch sollten sie es nicht allein tragen.*



### **Sandra Köster**

Hallo liebe Gemeinde, vielleicht haben wir uns schon mal gesehen, denn seit fast zwölf Jahren bin ich Mitglied im KV. Viel haben wir in dieser Zeit erlebt und verändert. Doch wird es in den nächsten Jahren weitere neue Entwicklungen geben. Meine Erfahrungen der letzten Jahre möchte ich einsetzen, damit unsere Gemeinde offen bleibt für Neues, Traditionen bewahrt und Veränderungen angeht. Aus meiner Sicht ist die Aufgabe des KV, Voraussetzungen zu schaffen, damit sich die Gemeinde entfalten kann. Deshalb möchte ich dafür sorgen, dass wir weiterhin viele Menschen für unsere Veranstaltungen begeistern und ihnen gerade in schwierigen Zeiten einen Ort der Zuversicht schenken können.

Es grüßt Sie herzlich:

Sandra Köster, 51, verh., 2 Kinder, Postzustellerin, aktiv in unserer Gemeinde seit 20 Jahren.



### **Monika Leese**

Mein Name ist Monika Leese und ich lebe mit meinem Hund Timo in unserem schönen Stadtteil. Ein wichtiges Thema ist für mich die zukünftige Ausrichtung unserer Gemeinde. Dazu gehört die Zusammenarbeit mit den Gemeinden in der Nachbarschaft und auch projektbezogene Arbeit. Diesen Prozess konnte ich in den letzten sechs Jahren bereits mit viel Freude begleiten. Ich arbeite in diversen Ausschüssen mit und gestalte gern den Erlebniss Gottesdienst, da er Menschen verschiedener Generationen zusammenbringt. Ich engagiere mich für die Weihnachtsstube und das Kräutercafé und für Veranstaltungen, bei denen Menschen in unserem Stadtteil zusammen kommen. Der diakonische Auftrag der Kirche liegt mir am Herzen. Ich würde mich sehr freuen, wenn ich 2025 den Kirchentag in Hannover als KV-Mitglied aktiv mitgestalten kann.



### **Dr. Michael Meier**

Ich bin 66 Jahre alt und Arzt. Ich habe zwei erwachsene und verheiratete Kinder, die in dieser Gemeinde groß geworden sind. Nach nun drei Amtsperioden im Kirchenvorstand habe ich mich entschlossen, mich auch für die nächste Amtsperiode aufstellen zu lassen. In den letzten Jahren mussten wir im Kirchvorstand einige Projekte angehen, die wir teilweise abgeschlossen haben oder die kurz vor dem Abschluss stehen. Es ist eine Herausforderung, diese Gemeinde zu leiten bzw. zu begleiten in den nächsten Jahren, die sicherlich nicht einfach werden.



### **Andrea Niemeyer**

Der Gemeinde bin ich bereits sehr lange verbunden. Nach der Konfirmation war ich lange in der Jugendarbeit aktiv und dann nach einer längeren Pause in verschiedenen Gremien und im Kirchenvorstand. Beruflich bin ich in der Finanzabteilung der EKD tätig und mit vielen Themen vertraut, die auch unsere Gemeinde beschäftigen.

Kirche befindet sich im Umbruch. Damit sie auch auf längere Sicht präsent sein kann, muss sie sich verändern und Angebote für Personen machen, die sie heute noch nicht erreicht. Unsere Gemeinde ist dabei bereits auf einem guten Weg, die Vesperkirche war bisher mein persönliches Highlight. Da war die Kirche mitten im Leben der Menschen im Stadtteil und hat viele Begegnungen ermöglicht. Dort anzuknüpfen, halte ich für eine wichtige Aufgabe, für die ich mich einsetzen werde.



### **Thomas Pfeiffer**

Details: 59 Jahre, verheiratet, 1 erwachsener Sohn

Die ehrenamtliche Tätigkeit, u.a. in der Kirche, erlaubt mir, zu helfen bei Themen, die mir am Herzen liegen und zu denen ich etwas beitragen kann.

Seit rund 25 Jahren engagiere ich mich in der Gemeinde. Bis 2005 im Kirchenvorstand mit den Schwerpunkten Zukunft der Gemeinde, Finanzen und Kita. Danach war ich aus beruflichen Gründen fast 12 Jahre fern von Hannover.

Die vergangenen Jahre seit der letzten KV-Wahl war ich zunächst als stellvertretender Kirchenvorsteher und die letzten Monate als Kirchenvorsteher hauptsächlich engagiert im Perspektivausschuss / Zukunft der Gemeinde im Gestaltungsraum, bei Andachten wie den „Kraftquellen“, bei *Zukunft Leben* und beim *Runden Tisch gegen Rechts*. Das sind auch meine Schwerpunkte für die nächsten Jahre.



### **René Reith-Schäfer**

Ich bin 44 Jahre alt, verheiratet und als Sozial- und Beschwerdemanager bei einer

Wohnungsgenossenschaft tätig.

Nach dem erfolgreichen Zusammenschluss mit der Heilig-Geist-Gemeinde Ende 2022 wurde ich herzlich aufgenommen und arbeite seither aktiv im Vorstand unserer erweiterten Gemeinde mit. Zudem freue ich mich sehr, die Position des Leadsängers in unserer Kirchenband auszuüben.

Für den Kirchenvorstand erneut zu kandidieren, entspringt meiner Überzeugung, dass wir gemeinsam einen positiven Einfluss auf das Leben in unserer Gemeinde haben können.

Ich bitte um Ihre Stimme und Ihr Vertrauen, um zusammen die Zukunft unserer Kirchengemeinde zu gestalten. Lassen Sie uns dafür sorgen, dass die Kirche auch weiterhin ein Ort der Vielfalt, des Miteinanders und der Solidarität bleibt.



### **Kristin Reymann**

70 Jahre, Pfarrsekretärin i. R., verheiratet, 4 Kinder, 5 Enkelkinder

Nach meiner langjährigen Berufstätigkeit im Büro unserer Gemeinde bin ich seit sechs Jahren im Kirchenvorstand. Ich wünsche mir, dass unsere Kirchengemeinde für alle Menschen im Stadtteil sichtbar, attraktiv, offen ist. Das Projekt „Zukunft Leben“ mit niedrigschwelligen Angeboten wie z.B. dem Kräutercafé sowie neue Gottesdienstformen bringen viele Menschen zu uns. Daran würde ich gern weiterarbeiten. Ein weiterer Schwerpunkt meines Engagements liegt in der Öffentlichkeitsarbeit: Gemeindebrief, Social Media, Homepage, auch die „Lister-Kirchen-Stiftung“. Darüber hinaus bin ich immer ansprechbar, wenn es um praktische Hilfe geht.



### **Albert Seufer**

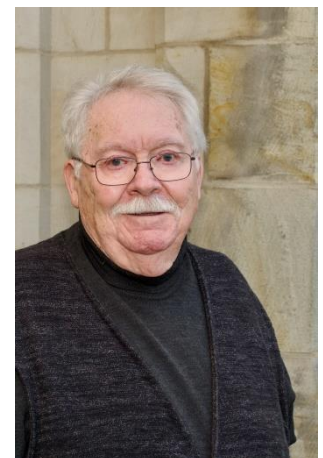
Kirche braucht Organisation. Besonders im Bereich von Diakonie und Landeskirche, in Kirchenkreisen und Gemeinden. Vielfältige Aufgaben und Fragen müssen bearbeitet und organisiert werden, vom z.B. Erhalt und Bestand der Kirchengebäude in Zeiten schrumpfender Gemeindegliederzahlen bis zum Umweltschutz, von der Verkündigung bis hin zu den Kasualien.

Aber Kirche ist nicht nur Organisation. Sie tritt in Zeiten wachsender Kritik an ihr und beginnender Gottvergessenheit in Erziehung und Schule für unseren Glauben ein, dessen Werte und Normen auch weiterhin Leitplanken gesellschaftlichen Verhaltens bleiben sollten.

Ich möchte mich den Worten von Paulus (Philipperbrief, Kap. 3) und Worten aus Markus Kapitel 10 anschließen:

Mein Gewinn ist Christus. Zu ihm will ich gehören.

Wer sich das Reich Gottes nicht wie ein Kind schenken lässt, wird nie hineinkommen.



### **Wilfried Wesemann**

(67 Jahre, verh., 3 Kinder)

Mit viel Mut, Kraft und Kreativität möchte ich einen Beitrag zur aktiven Gestaltung unseres Gemeindelebens leisten. Mit dieser Motivation stelle ich mich zur Wahl in den Kirchenvorstand. Ich kann an meine Erfahrungen aus langjähriger Mitarbeit im KV (2000 – 2018) anknüpfen. Momentan bin ich Mitglied des Stadtkirchentages.

Bis zu meinem Ruhestand im letzten Jahr habe ich als Geschäftsführer in der Altenhilfe diakonischer Einrichtungen, zuletzt in Bethel, gearbeitet. Verkündigung und praktizierte Nächstenliebe sind für mich untrennbar und haben meinen Weg bislang geprägt. Zudem bin ich noch ehrenamtlicher Vorsitzender des DEVAP (Deutscher Evangelischer Verband für Altenarbeit und Pflege) und Mitglied des Diakonieausschusses der Diakonie Deutschland.



### **Petra Zeiller**

Ich bin seit der letzten Kirchenvorstandswahl im Kirchenvorstand der Heilig-Geist-Gemeinde. Mir liegt das kirchliche Leben sehr am Herzen, weshalb ich mich auch nach dem Zusammenschluss der Gemeinden weiterhin engagieren möchte.

Zu meiner Person:

Ich bin 66 Jahre alt, stark schwerhörig und Spastikerin. Seit 2020 bin ich verwitwet.

Bis zum letzten Jahr war ich als Bürokauffrau tätig und habe mich auch als Betriebsrätin in meinem Betrieb gern eingebracht. Ich habe mich in der Vergangenheit engagiert im Vorstand des Deutschen Schwerhörigenbundes in Hannover sowie als gerichtlich eingesetzte Betreuungsperson.

Nun bin ich in Rente und möchte viel Zeit und Kraft in mein ehrenamtliches Engagement stecken.

